



Auf den Spuren der Jahreskreise 2023

Onlinereihe per Zoom

8 Abendeinheiten zu 90 Minuten, **feste Jahresgruppe**

19:00 Uhr – 20:30 Uhr

Gesamtgebühr: 260 Euro

So wie das Leben nach dem Grundrhythmus der vier Takte Geburt, Initiation (Konfirmation, Kommunion), Hochzeit und Tod immer schon in den unterschiedlichen Kulturen auf verschiedene Art gefeiert wird, so wurde auch der Wandel des Jahreskreises Frühling, Sommer, Herbst und Winter als die vier Übergänge der Natur-Zeit jeher in bestimmten Ritualen gewürdigt.

Das Feiern und Ehren des Jahreskreises in Ritualen ist somit ein sich Hineingeben in die unumstößlichen Gesetzmäßigkeiten der Erde, von Leben und Tod, Werden und Vergehen, Licht und Dunkelheit.

Indem wir uns mit der Natur wieder mehr auseinandersetzen und verbinden, lassen wir unsere ego-zentrische Weltsicht los und tauchen ein in das Mysterium des universellen Lebens. Einfach sein. Einatmen, ausatmen. Dem Fluss des Lebens überlassen. Einfach sein.

Termine der Rituale:

01.02.2023

Imbolc (Lichtmess) bedeutet das langsame Formen der Kräfte im Inneren, noch ist das, was wachsen und entstehen wird, im Verborgenen, schlummert noch in der Erde.

21.03.2023

Bei Ostara (Frühling-Tag-und-Nacht-Gleiche) wird der Samen gepflanzt, nun ist die Natur bereit, sich wieder dem Leben und Wachsen zuzuwenden.

02.05.2023

Beltane oder Walpurgis verkörpert die Lust, die Lebensfreude, das Expandieren und vor allem die Freude an der reinen Lebenskraft.

20.06.2023

Mit Lithas (Sommer-Sonnenwende) ist der Höhepunkt des Wachstums in der Natur erreicht, nun muss das Korn, die Früchte, das Gemüse noch reifen. Bei der Sommer-Sonnenwende ist der höchste Punkt der Sonne erreicht, nun werden die Tage wieder kürzer, und nun treten wir wieder in die dunkle Zeit ein.

02.08.2023

An Lammas (Kräuterweih) feiern wir das Fest der Ernte, wir vollziehen den wichtigen Schnitt in diesem Jahr, so wie die Bauern das Korn schneiden, damit sich im nächsten Jahr die Natur wieder entfalten kann.

21.09.2023

Mabon, die Herbst-Tag-und-Nacht-Gleiche, stellt der bewusste Abschied vom Sommer dar, wir treten bewußt in die dunkle Zeit ein und verabschieden uns von den Kräften des Sommers. Wie in der Natur spielt sich nun das Leben wieder mehr im Haus ab. Es geht nun um die Rückbesinnung zu sich selbst, die Innenschau und den Abschied von der äußeren Aktivität.

01.11.2023

Der Abschluss des Jahreskreises findet mit dem Ahnenfest, Samhain, statt, der Rückbindung zu unseren Wurzeln. Krankheit bedeutet im schamanischen Sinne immer eine Trennung des Menschen von seinen Wurzeln, den Ahnen und damit der Mutter Erde. Im Samhain-Fest erinnern wir uns an all diejenigen, die vor uns waren und machen uns bewusst, dass wir und unsere Familie einen Platz in der Ahnenreihe haben und unsere Kinder diese Tradition weiterführen.

21.12.2023

Winter-Sonnenwende (Yule) entspricht der Geburt des Lichts, nun werden die Tage wieder länger und die hellere Zeit im Jahr beginnt.

Der Ablauf unserer online Treffen hat einen festen Rahmen, das Thema des jeweiligen Jahreskreisfestes wird in einem schamanischen Rahmen integriert.

Wir treffen uns per Zoom um 19 Uhr und beginnen das Ritual mit Trommel und Rasselklängen... und einer anschließenden Gesprächsrunde, in der wir uns über das austauschen, was uns gerade wichtig ist. Danach wird der rituelle, heilige Raum geöffnet. Anschließend gibt es einen inhaltlichen Input zum jeweiligen Thema. Gefolgt von einer geführten Reise zum jeweiligen Jahreskreisfest. Das Ritual wird beendet mit der Schließung des Raumes um 20:30 Uhr. Die Folien werden nach dem Fest verschickt. Es wird jeweils eine Audioaufzeichnung vorgenommen, die bis zum nächsten Fest gehört werden kann. Falls jemand mal nicht bei dem Fest dabei sein kann.

Ich freue mich auf Euer / Ihr Dabeisein.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und erfolgt nach der Reihenfolge der verbindlichen Anmeldung und Bezahlung.

Nähere Informationen und Anmeldung spätestens bis 23.1.23 unter:
info@andrea-freund.de

„Der Frühling entfacht den Blütenraum,
der Sommer lässt wachsen und sprießen,
der Herbst gibt Früchte von Feld und Baum,
der Winter schenkt Zeit zum Genießen.“

Elisabeth Kreisl

